

# Workshop

## Grade und Facetten von Schreibroutine im 18.–20. Jahrhundert



**12.–13. Mai 2022**

Donnerstag 15:30–18 Uhr in H 52, Freitag 9–16 Uhr in H 2  
Universität Regensburg

### mit Vorträgen von:

- Marina Albers:** *Schreibroutine im kolonialen 18. Jahrhundert: Grade von Tradition, Distanz und Höflichkeit in Briefen der Jesuiten*  
(München)
- Lucas Haasis:** *Das gekaperte Kaufmannsarchiv – Briefe des Hamburger Kaufmanns Nicolaus Gottlieb Luetkens aus Frankreich 1744-1745*  
(Oldenburg)
- Laura Linzmeier:** *Long story short? Form und Funktion von Liste, Stichpunkt und Abbreviation am Beispiel französischer Logbücher*  
(Regensburg)
- Luzia Pätzelt:** *„A qualunque modo siano scritte.“ – Besonderheiten historischer Patientenbriefe aus Reggio Emilia*  
(Augsburg)
- Paul Rössler:** *Schreibroutinen und ihre Brüche. Zum Funktionswandel der deutschen Interpunktion im 18. und 21. Jahrhundert*  
(Regensburg)
- Markus Schiegg:** *Möglichkeitsräume zwischen konzeptioneller Nähe und Distanz in süddeutschen, historischen Patientenbriefen*  
(Erlangen)
- Maria Selig:** *Schreiberrountinen, Experten der Schriftlichkeit, Netzwerke und Öffentlichkeiten. Routinisierungen und Standardisierungsgeschichte*  
(Regensburg)
- Lena Sowada:** *Schriftsprachgebrauch im Französischen: Briefe weniger geübter Schreiber aus dem Ersten Weltkrieg*  
(Heidelberg)

Anmeldung bei [laura.linzmeier@ur.de](mailto:laura.linzmeier@ur.de)